



Die Durchführung des Projektvorhabens übernimmt das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. (bwhw). Das bwhw ist die gemeinnützige Bildungseinrichtung der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU). Mit rund 600 Mitarbeiter/innen ermöglicht das Bildungswerk jungen Menschen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben, qualifiziert und berät Beschäftigte wie Arbeitslose und vermittelt sie in Jobs. Außerdem werden Betriebe bei der Personal- und Organisationsentwicklung unterstützt.

In Nordhessen führt das bwhw das Projektvorhaben „KomPo7 verankern“ in Kooperation mit dem Verein für Sozialpolitik, Bildung und Berufsförderung e.V. (VSB) durch.

- ✳ Telefon-Hotline zu allen Fragen rund um „KomPo7 verankern“
- ✳ Information der Schulen zum Thema Kompetenzfeststellungen und individuelle Beratung zu Fragen der Durchführung
- ✳ Schulung und Zertifizierung von Lehrkräften im Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7
- ✳ Bereitstellung von Durchführungsunterlagen
- ✳ Durchführung des Verfahrens an hessischen Schulen im Rahmen des Landesprogramms KOMPO sowie der Bundesprogramme BOP und BerEb-Bk – gemeinsam mit Lehrkräften der jeweiligen Schule
- ✳ Unterstützung der Schulen bei der Verstetigung des Verfahrens (Zweit- und Drittdurchführung, organisatorische Hilfestellungen zur passgenauen Umsetzung)
- ✳ Erstellung eines Kompetenzprofils für jeden Teilnehmenden als Ergebnis des Verfahrens
- ✳ Aufzeigen von Möglichkeiten der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in den Beruf
- ✳ Begleitung der Etablierung des „Berufswahlpasses“ durch Fortbildungen für Lehrkräfte (bei Bedarf) und eine Informationskampagne für Wirtschaftsbetriebe
- ✳ Vermittlung von Betriebskontakten
- ✳ Aufbau sinnvoller Koordinationsstrukturen, so dass alle beteiligten Institutionen mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse arbeiten können.

SIE HABEN FRAGEN ZU KOMPO7?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
 Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
 Hotline „KomPo7 verankern“
 Telefon: 06151-2710-15
 E-Mail: kompo7@bwhw.de
www.bwhw.de



Herausgeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
 Referat Berufliche Bildung
 Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden
www.wirtschaft.hessen.de

Hessisches Kultusministerium
 Referat Haupt- und Realschulen
 Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden
www.kultusministerium.hessen.de

Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit
 Saonestraße 2–4, 60528 Frankfurt am Main
www.arbeitsagentur.de

Redaktion und Gestaltung
 PRpetuum GmbH, Frankfurt

Fotonachweis
 Mr_Vector, Johanna Goodyear, picsfive (fotolia); ranplettranplett, aldomurillo (istockphoto)

Druck
 Silber Druck oHG, Niestetal



Das Projektvorhaben „KomPo7 verankern“ wird gefördert aus Mitteln des Landes Hessen, der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie aus dem Europäischen Sozialfonds.



KomPo7 – das hessenweite Kompetenzfeststellungsverfahren





Vielen Jugendlichen bereitet der unmittelbare Übergang von der Schule in eine duale Berufsausbildung Probleme. Um sie auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten, werden in Hessen verschiedene schulische und außerschulische Begleitmaßnahmen in Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule angeboten. Ausgangspunkt bildet dabei die Potenzialanalyse. Sie wird bei Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse durchgeführt und berücksichtigt nichtschulische Begabungen und Interessen. Diese Kompetenzfeststellung ist die Basis für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in den Beruf.

Ein hessenweites Instrument

Seit August 2009 kommt an rund 120 hessischen Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule das Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 zum Einsatz.

Im Rahmen der landesweiten Strategie zur „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen“ (OloV) verfolgen das Land Hessen und die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit ein gemeinsames Ziel: KomPo7 soll möglichst flächendeckend und nachhaltig als hessenweites Kompetenzfeststellungsverfahren verankert werden.



Vor diesem Hintergrund wird das aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit geförderte Projekt „Kompetenzen entdecken, Potenziale nutzen – Berufswahl gestalten“ (KOMPO) über das Jahr 2010 hinaus fortgesetzt.

Verzahnung mit Bundesprogrammen

Den beiden Bundesprogrammen „Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten“ (BerEB-Bk) und „Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BOP) sind ebenfalls Potenzialanalysen vorgeschaltet. Das Land Hessen, die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit und das Bundesministerium für Bildung und Forschung haben sich darauf verständigt, dass in Hessen KomPo7 als Kompetenzfeststellungsverfahren angewendet werden soll. Schulen, die andere Verfahren praktizieren, müssen diese wie bisher selbst finanzieren.

Mit dem aus dieser Vereinbarung resultierenden Projektvorhaben „KomPo7 verankern“ wird eine Verzahnung der Bundesprogramme mit der hessenweiten Strategie OloV erzielt. Das Projektvorhaben wird im Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2013 umgesetzt.

Verstetigung von KomPo7

Schulen, die zwischen August 2009 und Dezember 2010 bereits KomPo7 realisiert haben, aber weder an BerEB-Bk noch BOP teilnehmen, werden im Rahmen der Verlängerung des KOMPO-Programms bei der Umsetzung des Kompetenzfeststellungsverfahrens weiterhin unterstützt. Zusätzlich werden 2011 bis 2013 je zehn weitere Schulen in den Verstetigungsprozess einbezogen.

Mit der in KOMPO integrierten Lehrkräftefortbildung „Kompetenz macht Schule“ (KMS) werden hessische Schulen schrittweise befähigt, künftig das Verfahren der Kompetenzfeststellung selbstständig durchzuführen.

Ein weiterer Baustein ist die Verteilung des Berufswahlpasses in den 7. Klassen. Im Berufswahlpass wird der Berufsorientierungsprozess dokumentiert. Er dient den Jugendlichen als Portfolio, in dem auch die Ergebnisse der Kompetenzfeststellung festgehalten werden. Begleitet wird die Bereitstellung der Berufswahlpässe von einer Informationskampagne, die ausbildenden Betrieben Nutzen und Vorteile des Berufswahlpasses vermitteln soll.

Die Vorteile von KomPo7

- ✳ Den Schulen wird durch flankierende Qualifizierungsangebote ermöglicht, das Verfahren mittelfristig eigenständig durchzuführen.
- ✳ Es wird auf kostspielige Lizenzen verzichtet.
- ✳ Das Verfahren ist im schulischen Alltag umsetzbar.
- ✳ Die Sichtweise der Wirtschaft wird durch die Einbeziehung betrieblicher Vertreter frühzeitig berücksichtigt.
- ✳ Die personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen als entscheidende Ressourcen und Ausgangsfaktoren für die individuelle Berufsorientierung stehen im Vordergrund.
- ✳ Die Dokumentation der Ergebnisse in Form eines individuellen Kompetenzprofils ist Grundlage der anschließenden Förderplanung und ermöglicht eine gezielte Berufsorientierung.



PROJEKTVORHABEN – „KomPo7 verankern“

Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten (BerEB-Bk)

- ✳ Förderung von Berufseinstiegsbegleiter/-innen an 69 hessischen Hauptschulen
- ✳ Unterstützung bei der Berufsorientierung, dem Erreichen des Schulabschlusses und dem Übergang in Ausbildung
- ✳ Vorgeschaltete Potenzialanalyse (in Hessen KomPo7)

Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BOP)

- ✳ Einblicke in drei verschiedene Berufe durch zwei Praxiswochen in Werkstätten
- ✳ Abschließendes Zertifikat als Entscheidungshilfe bei der Berufswahl
- ✳ Vorgeschaltete Potenzialanalyse (in Hessen KomPo7)

Kompetenzen entdecken, Potenziale nutzen – Berufswahl gestalten (KOMPO)

- ✳ Unterstützung der Etablierung des Berufswahlpasses durch Lehrkräftefortbildung und Wirtschaftskampagne
- ✳ Schulung von Lehrkräften im Verfahren KomPo7
- ✳ Durchführung von KomPo7 in der Jahrgangsstufe 7 an hessischen Schulen, die nicht an BerEB-Bk oder BOP teilnehmen